

Mit dem E-Bike durchs Veneto

Italien. Stressfrei und ohne Touristenmassen: Auf zwei Rädern durch das Hinterland von Venedig



Chioggia



Pellestrina



Arquà Petrarca



Villa Barbarigo, Euganeische Hügel



Radweg nach Padua entlang des Battaglia-Kanals



Prato della Valle in Padua

Info

Radreisen Der Linzer Radreisen-Spezialist Donau Touristik bietet mit seiner Marke „Trauni's Radferien“ Touren in Österreich, Deutschland und Italien an. Die Radreisen können im Baustein-system individuell gebucht werden: Basis sind Übernachtungen mit Frühstück, bei Rundreisen Bustransfers zum Startpunkt, eigene Anreise, Gepäcktransport. Räder können dazu gebucht werden. Zur Auswahl stehen 2300 Leihräder und 180 E-Bikes. Info & Buchung: ☎ 0732/77 95 77, www.radferien.com

Venetien-Tour Die achttägige Tour „Venetien & Meer“ ab/bis Chioggia oder Abano ist ideal für komfortbewusste Genussradler. Sie führt größtenteils auf ebenen verkehrsfreien Radwegen bzw. verkehrsarmen Nebenstraßen. Die Gäste sind in sorgsam ausgewählten 4-Sterne-Hotels untergebracht. Angeboten wird die Tour bis 19. Okt., Anreisetage Donnerstag bis Sonntag.

Preis & Leistung Ab 457 € pro Person im Doppelzimmer, E-Bike-Miete: 55 € (7-Gang- oder 21-Gang-Modell). Inkludiert: 4 N/F in Terme Venezia Abano, 3 N/F in Chioggia, bewachter Parkplatz, Satteltaschenverleih, Infopakete mit Tourenkarte, 7-Tage-Servicetelefon und Bustransfer zwischen Chioggia und Abano am Abreisetag.

Allgemeine Auskünfte Italienische Zentrale für Tourismus ENIT in Wien, ☎ 01/505 16 30 12, www.enit.at

VON GABRIELLA HALLER-GALLÉE

Wer mit dem E-Bike das Hinterland von Venedig erkundet, erlebt die stilleren, ursprünglichen Seiten der von Touristen überbevölkerten Lagune. Und entdeckt Orte und Plätze, die die Markusplatz-Besucher nicht zu Gesicht bekommen.

Unsere Reise startet im romantischen Städtchen Chioggia, welches auch liebevoll die kleine Schwester Venedigs genannt wird. Die Stadt mit seinen 50.000 Einwohnern kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Einstmals galt sie als „Salz-Hauptstadt Europas“, die weltweit älteste Turmuhr (1386), der Bischofssitz, Paläste und Kirchen lassen den früheren Reichtum erahnen. Am Corso del Popolo – der Hauptstraße Chioggias – und in den 70 Gässchen reiht sich ein Straßencafé an das andere. Pures italienisches Lebensgefühl – eigentlich möchte man sich niederlassen und hier die Welt um sich herum vergessen.

Doch wir haben unsere E-Bikes schon in Empfang genommen, und das Vaporetto nach Pellestrina, dessen Anlegestelle direkt vor unserem Hotel Grande Italia liegt, wartet bereits.

Lagune im Abendrot

In der warmen Abendsonne genießen wir die 20-minütige Überfahrt zur Insel Pellestrina in der Lagune von Venedig. Langsam radeln wir die Uferstraße entlang, vorbei an bunt bemalten schmalen Häusern, Fischerbooten und Muschelfängern. An

der Uferpromenade stehen Fischer vor ihren Häusern und lassen den Tag Revue passieren, während die Sonne langsam im Schoß der Lagune untergeht.

Täglich werden hier Touristenströme mit Bussen in Richtung Lido vorbeigekarrt. Alle haben sie nur ein Ziel: den Markusplatz in Venedig. Doch wer, so wie wir, mit dem Rad die Insel erkundet, kann dieses Kleinod in vollen Zügen genießen.

Chioggia begrüßt uns am nächsten Morgen mit regem Treiben. Es ist Donnerstag, und der Corso del Popolo hat sich über Nacht in einen Markt verwandelt, auf dem man einen Kilometer lang wahrhaftig alles finden kann. Man hat das Gefühl, ganz Chioggia hat sich zum gemeinsamen Shoppen und Flanieren verabredet. Das Fahrrad erweist sich in den mit Menschen gefüllten Straßen als ideales Verkehrsmittel, ganz egal, ob man es schiebt oder damit fährt.

Auf nach Abano Terme

Wir verlassen die Stadt in Richtung Westen, denn unser Ziel ist der Kurort Abano Terme. Schon die Römer schätzten die Wirkung des einzigartigen

Fango-Heilschlammes. Doch wir sind nicht nur zum Kuren nach Abano gekommen. Unsere nächste Station ist Arquà Petrarca. Auf flachen Radwegen abseits der Hauptstraße geht es vorbei an Weinbergen. Die Wege verwandeln sich bald in sanft ansteigende Straßen, doch der Luxus eines E-Bikes lässt uns jeden Höhenmeter mühelos überwinden.

Das mittelalterliche Städtchen war einst Wohnsitz des italienischen Nationaldichters und Humanisten Francesco Petrarca. Seine letzten Lebensjahre (1370 bis 1374) hat er hier verbracht. Vom Palazzo, welcher schon des Öfteren als Filmkulisse diente, hat man einen wunderschönen Blick auf die

leuchtend grüne Vulkanlandschaft. Langsam radeln wir die 32 Kilometer heimwärts, voller Vorfreude, dass man am Ende des Tages im wohlig-warmen Wasser entspannen kann.

Entlang des Battaglia-Kanals, eines Wasserweges aus dem Mittelalter, fahren wir mit elektronischem Rückenwind völlig mühelos nach Padua. Vorbei am Prato della Valle, einem der schönsten Plätze Italiens, geht es direkt zur Basilica di Sant'Antonio. Ohne uns Gedanken machen zu müssen, wo es den nächsten Parkplatz gibt, parken wir unsere Räder direkt vor dem Eingang. Zu empfehlen ist auch ein Besuch der Scrovegni-Kapelle mit den weltbekannten Giotto-Fresken.

Radeln mit Rückenwind, Kultur und feines Essen: Genussreisen mit Rad und E-Bike sind die Spezialität von „Trauni's Radferien“, einer Marke des Bike-Spezialisten Donau Touristik. Geboten werden Touren von Ort zu Ort, aber auch Sternfahrten vom Hotel aus

